



**Bundesministerium
für Inneres**
Sektion IV – Gruppe EDV

SZR 3.0

Anwendungs- dokumentation für private Organisationen

extern

Version 3.4 vom 31.01.2017

Inhaltsverzeichnis

1	Historie / Versionen dieses Dokumentes.....	3
2	Allgemeines	3
3	Anfrageinformationen	7
4	bPK-Abfrage	11
5	SOAP-Faultcodes	14
6	Vollständiges Beispiel für private Organisation	15
7	Vollständiges Beispiel für private Organisation Abfrage über einen Dienstleister	17

Peter Havel +43 1 90600 – DW 989164	SZR 3.0 Anwendungsdokumentation für private Organisationen Status: freigegeben	Version	3.4
		Datum	31.01.2017
		Seite	2

1 Historie / Versionen dieses Dokumentes

Datum	Version	Status	Beschreibung	verantwortlich
08.11.2016	SZR 3.0 Version 3.0	Freigegeben	Die Version beschreibt alle technischen Möglichkeiten, die die Online Schnittstelle funktional bereitstellen kann. Dies ist aber für private Organisationen in der Regel nicht zulässig. Insofern wurde diese Version in einer Version 3.1. übergelitet, die nur die relevanten Teile dokumentiert.	Peter Havel
09.12.2016	SZR 3.0 Version V3.1	Freigegeben	Adaption für private Organisationen. Alle nur für Behörden relevanten Teile herausgestrichen bzw. adaptiert.	Peter Havel
16.12.2016	SZR 3.0 Version V3.2	Freigegeben	Adaption nach externen Review. Verständnisfragen. Versionsnummern in Header und Fußzeilen aktualisiert.	Peter Havel
17.01.2017	SZR 3.0 Version V3.3	Freigegeben	Lt. EStG §18, 8 ist die Organisation von der von der Meldepflicht gemäß § 17 Abs. 1 DSG 2000 ausgenommen.	Peter Havel
31.1.2017	SZR 3.0 Version V3.4	Freigegeben	Beispiel mit PVP Token auf 1.8 geändert. Der Dienstleister bekommt ein Zugangszertifikat und jede Organisation ist dann zugriffsberechtigte Stelle	Peter Havel

2 Allgemeines

Dieses Dokument beschreibt den Zugriff auf das SZR Webservice in der Version 2.0. Die Version 3.0 wurde für private Organisationen adaptiert. Diese basiert auf Basis der Stammzahlenregisterbehördenverordnung 2009.

Das SZR ist als Front-End zum ZMR/ERNP aufgebaut. Es erfolgt keine Speicherung personenbezogener Daten in der Anwendung. (Die Speicherung von Stammzahlen ist auf die Bürgerkarte eingeschränkt - §12(1) E-GovG). Daher werden Stammzahlen bei jeder Transaktion neu aus der Basiszahl ermittelt. Die Basiszahl wird aus dem ZMR oder ERNP (Ergänzungsregister für natürliche Personen) abgefragt. Für das SZR ist somit keine separate Anfrage an das Ergänzungsregister zu stellen.

Peter Havel +43 1 90600 – DW 989164	SZR 3.0 Anwendungsdokumentation für private Organisationen Status: freigegeben	Version	3.4
		Datum	31.01.2017
		Seite	3

2.1 Rechtliche Grundlage

Als Grundlage dient das EGov-Gesetz, das Einkommensteuergesetz §18 (8) und insbesondere die Stammzahlenregisterbehördenverordnung.

2.2 Technische Grundlagen.

Das SZR-Webservice ist als SOAP-Service auf der Basis der SOAP 1.0 Spezifikation realisiert. Die Schnittstellenbeschreibung erfolgt durch Webservice Definition Language. Das zugehörige WSDL-Dokument ist auf Anfrage an SZR-bPKAusstattung@bmi.gv.at zu erhalten. Das Webservice wird als Document/Literal definiert und bietet WS-I-Konformität. Das bedeutet jeder Usecase hat eine SOAP-Operation, und damit für den Request und den Response jeweils genau ein XML-Element, das die Datenstruktur definiert.

Der Name der SOAP-Operation entspricht dem LocalPart des XML-Elements. Für den Request existiert genau das gleiche Element mit dem Suffix *Response*.

Erreichbar ist das Webservice im BM.I unter der URL:

- <https://pvawp.bmi.gv.at/bmi.gv.at/soap/SZ2Services/services/SZR>

Die Testumgebung für Businesspartner-Testumgebung und private Organisationen ist erreichbar unter:

- <https://pvawp.bmi.gv.at/at.gv.bmi.szrsrv-b/services/SZR>

Die Testumgebung besitzt eigene Schlüssel um die Stammzahl und die bPK von den echten zu unterscheiden. Es existieren eigene Testdaten, die gemeinsam mit dem Zugang zur Testumgebung verteilt werden. Dies sind Dummy Daten und keine Echtdaten. Die Testdaten für KIT-Fälle sind für private Organisationen nicht relevant. KIT-Fälle sind Fälle, wo Dubletten im ZMR bereinigt wurden.

Die Zugriffsberechtigungen auf das SZR selbst werden durch das Portalverbundprotokoll geregelt. **Dazu muss bei jedem Request der PVP-Header zugefügt werden.**

Für private Organisationen ist NUR die GETBPK Abfrage für die Online-Anbindung vorgesehen. Online Abfragen erfolgen über den Portalverbund (https://www.ref.gv.at/fileadmin/user_upload/PVP2-R-Profil_2-1-2_20150601.pdf) mittels SOAP (Simple Object Access Protocol) – Webservice.

Voraussetzung für die Bereitstellung eines Zugangszertifikats ist die Beantragung einer BPK Ausstattung mittels Bürgerkarte:

Der Antrag auf Erstausrüstung mittels bPKs für die Online Anbindung großer Organisationen ist elektronisch mit Bürgerkarte zu stellen

<https://bportal.zmr.register.gv.at/fns-p-formserver/instance/BpkAusstattung.bpel>

zu machen. Als Vorlage dient „Spendenorganisation“ oder „Spendenorganisation mit privater bPK“. Der Antrag ist mit der Bürgerkarte zu signieren. Weitere Informationen über Bürgerkarte oder Handysignatur finden sie unter <http://www.buergerkarte.at>

<p>Peter Havel</p> <p>+43 1 90600 – DW 989164</p>	<p>SZR 3.0 Anwendungsdokumentation für private Organisationen</p> <p>Status: freigegeben</p>	<p>Version 3.4</p> <p>Datum 31.01.2017</p> <p>Seite 4</p>
---	--	---

Dafür ist ein SSL-Zugangszertifikat notwendig, welches an den genannten technischen Ansprechpartner im Antrag auf BPK Erstausrüstung verteilt wird. Die Benutzerverwaltung des Bundesministeriums für Inneres (BM.I) vergibt dann an jenen Benutzer / Participant die notwendigen Zugangsrechte.

Der Participant wird von der Benutzerverwaltung vergeben und bezeichnet die zugriffsberechtigte Stelle. Ein Participant muss eine Rechtsperson sein und ist in diesem Fall z.B. für einen österreichischen Verein mit der Vereinsregisternummer ZVR-1234567 mit AT:VKZ:XZVR-1234567 angegeben. Dieser muss im Portaltail des SOAP Requests an verwendet werden. Die Implementierung der Online-Abfrage setzt Kenntnisse von SSL-Verschlüsselung, XML, SOAP voraus und wird für größere Organisationen oder Spendenplattformen angeboten.

Nutzungsbedingungen:

Jede bpk-Abfrage ist mit einer ZMR/ERNP Abfrage verbunden. Die Online-Schnittstelle ist grundsätzlich nicht für die Massenverarbeitung geeignet, da vor der Bildung einer BPK zuerst eine Suche entsprechende Systemressourcen bindet. Massenabfragen von mehreren 10000 BPK (z.B. für statistische Zwecke) sind daher entsprechend zu Randzeiten ab 17h bis 6h früh mit maximal 200 Abfragen pro Minute durchzuführen. Eine höhere Anzahl von BPK-Abfragen ist mit dem gesetzlichen Dienstleister der Stammzahlenregisterbehörde, dem BM.I abzusprechen.

Technischer Ansprechpartner für das Stammzahlenregister

DI Peter Havel

BM.I Bundesministerium für Inneres

Berggasse 43

A-1090 Wien

Mail: SZR-bPKAusstattung@bmi.gv.at

Hinweis: Es besteht auch die Möglichkeit einer BATCH-Verarbeitung in einfacher tabellarischen Form.

2.3 Überblick der relevanten Usecase für private Organisationen

Das SZR bietet eine Reihe von Usecases als SOAP-Operation an. Um diese SOAP-Operationen auszuführen, muss mittels PVP die entsprechende Rolle mitgeliefert werden. Hier der Überblick, welcher Usecase durch welche SOAP-Operation dargestellt wird und welche Rolle dieser benötigt.

Für private Organisationen ist NUR dieser Usecase relevant

Usecase	SOAP-Operation	Rolle
bPK-Abfrage	GetBPK	szt-bpk-abfrage

Peter Havel +43 1 90600 – DW 989164	SZR 3.0 Anwendungsdokumentation für private Organisationen Status: freigegeben	Version 3.4
		Datum 31.01.2017
		Seite 5

Die Bezeichnung der SOAP-Operation ist beim SZR-Webservice ident mit dem XML-Element für den Request. Das XML-Element für den Response beinhaltet den Suffix *Response*. Genaues wird bei den einzelnen Usecases beschrieben.

2.4 Anwendungsarchitektur

Das SZR erwartet Anfragen und liefert seine Ergebnisse entsprechend seiner Webservedefinition die in dem WSDL festgelegt wurden. Technische oder fachliche Bedingungen die zu einem Abbruch des Usecases führen, werden als SOAP-Fault zurück geliefert. Erwartete Fehlerbedingungen haben einen eigenen Faultcode der ausgeliefert wird.

Eine Übersicht über die Faultcodes ist im Kapitel 5.

<p>Peter Havel</p> <p>+43 1 90600 – DW 989164</p>	<p>SZR 3.0 Anwendungsdokumentation für private Organisationen</p> <p>Status: freigegeben</p>	<p>Version 3.4</p> <p>Datum 31.01.2017</p> <p>Seite 6</p>
---	--	---

3 Anfrageinformationen

Das SZR bietet für alle Usecases ein besonderes Suchverfahren im ZMR und ERnP, um die Trefferwahrscheinlich zu erhöhen. Das SZR darf eine Personenbindung oder bPK zu einer Person nur dann ausliefern, wenn diese eindeutig identifiziert wurde.

Zur Identifizierung einer Person müssen bestimmte Personenkriterien übermittelt werden. Vorgeschrieben sind zumindest der Familienname und der erste Vorname und ein weiteres Kriterium aus der folgenden Liste: Name vor erster Ehe, Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsstaat, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, ZMR-Zahl, bPK bzw. wbPK, PLZ, Gemeindename, Ort, Strasse, Hausnummer, Stiege, Tür oder Daten für ein Reisedokument.

Das Suchverfahren mit Personendaten im ZMR und ERnP ist ein komplexer Ablauf, der hier nicht näher erläutert wird. Grund für diese Komplexität sind die Anforderungen entsprechend der eGov-Richtlinien eine datenschutzrechtlich einwandfreie Suche anzubieten und trotzdem die Qualität der eindeutigen Identifizierung möglichst hoch anzusetzen.

3.1 Personensuchkriterien

Für alle Usecases im SZR werden die gleichen Schnittstellenelemente verwendet. Basiselement in der Schnittstelle ist der `{urn:SZRServices}PersonInfoType`. Dieser Typ kapselt Personen-, Adress- und Reisedokumentfelder. Hier eine Übersicht, wo die entsprechenden Felder im `{urn:SZRServices}PersonInfoType` zu hinterlegen sind.

Feldname	SOAP-Element (als XPath) ¹
Familienname	pd:Person/pd:Name/pd:FamilyName
Vorname	pd:Person/pd:Name/pd:GivenName
Name vor erster Ehe	pd:Person/pd:AlternativeName/pd:FamilyName ²
Geburtsdatum	pd:Person/pd:DateOfBirth
Geburtsort	pd:Person/pd:PlaceOfBirth
Geburtsstaat	pd:Person/pd:CountryOfBirth
Staatsangehörigkeit	pd:Person/pd:Nationality ³
Geschlecht	pd:Person/pd:Sex
Postleitzahl (PLZ)	pd:RegularDomicile/pd:PostalCode

Es sind in der WSDL-Schnittstelle weitere Felder definiert, diese sind allerdings nicht als Suchkriterien erlaubt. Nur mit den oben gelisteten Feldern kann man eine Suche durchführen.

¹ verwendete Namespace-Prefix:

pd: <http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/20020228#>

szr: urn:SZRServices

² Zusätzlich muss das Feld pd:Person/pd:AlternativeName/pd:Type auf MaidenName gesetzt werden.

³ Ist der Feldinhalt dreistellig, wird der Wert als dreistelliger ISO-Code interpretiert, ansonsten als Staatenname.

Peter Havel +43 1 90600 – DW 989164	SZR 3.0 Anwendungsdokumentation für private Organisationen Status: freigegeben	Version	3.4
		Datum	31.01.2017
		Seite	7

3.1.1 Namenssuche

Doppelnamen wie Karl-Heinz gelten als ein Vorname. Mehrfachnamen wie Karl Heinz gelten als zwei Vornamen.

Bei „Vorname“, „Familiename“ und „Name vor erster Ehe“ sind keine Wildcards erlaubt.

Beispiel: Es gibt im ZMR „Hans“, „Hans Peter“, „Hans-Peter“ und „Hans Peter Josef“

Suche nach Vorname	Gefundene Personen
Han	keine
Hans	Hans, Hans Peter, Hans Peter Josef
Hans-Peter	Hans-Peter
Hans Peter	Hans Peter, Hans-Peter
Hans Peter Josef	Hans Peter Josef
Hans-Peter Josef	Hans Peter Josef

Die Suchlogik erscheint im ersten Anblick unrichtig, jedoch ist sie fachlich richtig. Wichtig ist zu merken, dass der häufigste Grund für einen Nichttreffer, die Abfrage mit mehreren Namen im ZMR erfolgt und diese nicht im ZMR eingetragen sind.

<p>Peter Havel</p> <p>+43 1 90600 – DW 989164</p>	<p>SZR 3.0 Anwendungsdokumentation für private Organisationen</p> <p>Status: freigegeben</p>	<p>Version 3.4</p> <p>Datum 31.01.2017</p> <p>Seite 8</p>
---	--	---

Geburtsdatum

Beim Geburtsdatum besteht die Möglichkeit nur mit Jahr oder nur mit Jahr und Monat anstelle eines vollständigen Datums zu suchen. Dabei kann der Tag bzw. das Monat ausgelassen oder mit Fragezeichen ? gesetzt werden.

Beispiele für gültige Datumsangaben:

1980-01-01, 1980-01, 1980, 1980-01-??, 1980-??-??, 1980-??

Beispiele für ungültige Datumsangaben:

1980-1-1, 1980-??-01, 1980-?, 1700-01-01, 80-01-01

Das Geburtsdatum gilt auch nur mit Jahr oder mit Jahr und Monat als vollständiges Kriterium (in Bezug auf die Suche mit einem weiteren Kriterium).

3.2 Personendaten im Ergebnis

Das SZR-Webservice liefert bei privaten Organisationen in keinem Fall Personendaten

3.3 Bereichsangaben

Um bPK oder verschlüsselte bPK zu erhalten, muss man den Bereich für den die bPK gelten soll, angeben. Die Angabe muss dabei immer mit vollständigem Präfix erfolgen.

- Der Präfix für eine bPK lautet: `urn:publicid:gv.at:cdid+`

Zusammen mit dem zwei bis fünfstelligen Bereich ergibt dies zum Beispiel einen Ausdruck `urn:publicid:gv.at:cdid+SA` für den Bereich "zur Person".

- Der Präfix für eine private bPK lautet: `urn:publicid:gv.at:wbpk+`

Obiger Präfix ergibt zusammen mit der Registerkennung laut nachfolgender Tabelle und der Registernummer (z.B. Firmenbuchnummer, ...) eine vollständige Bereichsangabe. Dabei werden derzeit folgende private Register unterstützt:

Register	Bedeutung
XFN	Firmenbuch (Beispiel: FN 123456a)
XZVR	Vereinsregister (Beispiel: ZVR-Zahl 123456789)
XERSB	Ergänzungsregister für sonstige Betroffene

Ein Beispiel für eine private Bereichsangabe ist: `urn:publicid:gv.at:wbpk+XFN+123456a`

- Der Präfix für eine verschlüsselte bPK in einer BPK Antwort lautet: `urn:publicid:gv.at:ecdid+`

Die Bereichsangabe für verschlüsselte bPK wird mit dem Präfix `urn:publicid:gv.at:ecdid+` gekennzeichnet. Das Verwaltungskennzeichen (VKZ) und der Bereich folgen. Als Trennzeichen dient dabei jeweils ein + (Plus) um die Angaben zu unterscheiden. Ein Beispiel wäre `urn:publicid:gv.at:ecdid+BMF+SA`, was einer verschlüsselten bPK für das Finanzministerium mit dem VKZ BMF und dem Bereich SA für Steuern und Abgaben entspricht.

Peter Havel +43 1 90600 – DW 989164	SZR 3.0 Anwendungsdokumentation für private Organisationen Status: freigegeben	Version	3.4
		Datum	31.01.2017
		Seite	9

Ein Beispiel eines GetBPK Requests für die private Organisation XZVR-123456789 gemeinsam mit dem verschlüsselten BPK SA für die Finanz ist hier angegeben

Ohne PVP Header

```
<GetBPK xmlns="urn:SZRServices" xmlns:p="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/persondata/20020228#">
  <PersonInfo>
    <Person>
      <p:Name>
        <p:GivenName>XXXMax xxx</p:GivenName>
        <p:FamilyName>XXXMuster</p:FamilyName>
      </p:Name>
      <p:DateOfBirth>1980-01-01</p:DateOfBirth>
    </Person>
  </PersonInfo>
  <BereichsKennung>urn:publicid:gv.at:wbpk+XZVR+123456789</BereichsKennung>
  <VKZ>XZVR-123456789</VKZ>
  <Target>
    <BereichsKennung>urn:publicid:gv.at:cdid+SA</BereichsKennung>
    <VKZ>BMF</VKZ>
  </Target>
</GetBPK>
```

Die Antwort lautet z.B.

```
<p344:GetBPKResponse xmlns:p344="urn:SZRServices">
  <p344:GetBPKReturn>160iQh9YsKhYBIM3OfPOwtcGcDA=</p344:GetBPKReturn>
  <p344:FremdBPK>

<p344:BereichsKennung>urn:publicid:gv.at:ecdid+BMF+SA</p344:BereichsKennung>

<p344:FremdBPK>uFT2iPCdYTK6bbo4DIEmFaWI6+rsEdcxZ+jWmIpKRQtOOszW2crV+6EZkmz
xaZGFyCRGxsrde+ZiLNmoqqooVS7INBPQMaE66n2b+FeSLfPzkL5TUiBNvSIcpNIQ5CxxKig2xnRL
O8h/vvKEMSEwgVpn7+MZtuuJE7pHLpTN6gE=</p344:FremdBPK>
  </p344:FremdBPK>
</p344:GetBPKResponse>
```

<p>Peter Havel</p> <p>+43 1 90600 – DW 989164</p>	<p>SZR 3.0 Anwendungsdokumentation für private Organisationen</p> <p>Status: freigegeben</p>	<p>Version 3.4</p> <p>Datum 31.01.2017</p> <p>Seite 10</p>
---	--	--

4 bPK-Abfrage

Bei der bPK-Abfrage wird mittels Personendaten im ZMR und ERnP nach einer Person gesucht. Ist diese mit den angegebenen Personenkriterien eindeutig zu identifizieren, wird für diese Person eine bPK und optional mehrere verschlüsselte bPK berechnet.

Request-XML-Element	Response-XML-Element	Rolle
szz:GetBPK	szz:GetBPKResponse	szz-bpk-abfrage

4.1 Request szz:GetBPK

Bei der bPK-Abfrage werden Personendaten benötigt. Diese werden im XML-Element PersonInfo laut Kapitel 3.1 angegeben. Weitere Kriterien sind die Bereichskennung für den Bereich für den die bPK ausgestellt werden soll. Die genaue Beschreibung dazu in Kapitel 0. Das Verwaltungskennzeichen (VKZ) der anfragenden Organisation ist außerdem anzugeben. Es wird hier das VKZ geprüft, ob die Organisation für den gewünschten Bereich die bPK anfragen darf.

Hinweis: Das VKZ ist mit der SZR-Verordnung 2009 neu als ein Pflichtfeld eingefügt worden. Dies ist eine nicht rückwärtskompatible Änderung, die mit dem SZR 2.0 eingesetzt wird. In einer Übergangsphase müssen bestehende SZR-Client angepasst werden.

Weiters ist es möglich, mit dem Parameter *szz:Target* direkt verschlüsselte bPK anzufragen. Dazu muss die jeweilige Bereichskennung und das VKZ der Zielorganisation angegeben werden. Personendaten bei nicht eindeutigem Ergebnis

Das Flag *szz:ListMultiplePersons* ist für private Organisationen zwingend mit false anzugeben oder wie im Beispiel angegeben, wegzulassen. Andernfalls wird eine Fehlermeldung retourniert.

4.1.1 Nicht gefundene Personen ins ERnP eintragen

Der Parameter *szz:InsertErnp* ist für private Organisationen zwingend mit false anzugeben, oder wegzulassen.

Peter Havel	SZR 3.0 Anwendungsdokumentation für private Organisationen	Version 3.4
+43 1 90600 – DW 989164	Status: freigegeben	Datum 31.01.2017
		Seite 11

4.2 Response szr:GetBPKResponse

In der Response befindet sich die bPK (im Feld *szr:GetBPKReturn*) in Base64-Codierung. Weiters werden angefragte verschlüsselte bPK unter *szr:FremdBPK* geliefert.

```
<p344:GetBPKResponse xmlns:p344="urn:SZRServices">
  <p344:GetBPKReturn> 160iQh9YsKhYBIM3OfPOwtcGcDA= </p344:GetBPKReturn>
  <p344:FremdBPK>

<p344:BereichsKennung>urn:publicid:gv.at:ecdid+BMF+SA</p344:BereichsKennung>

<p344:FremdBPK> uFT2iPCdYTK6bbo4DIEmFaWI6+rsEdcxZ+jWmIpKRQtOoszW2crV+
6EZkmzxaZGFyCRGxsrde+ZiLNmoqqooVS7INBPQMaE66n2b+FeSLfPzkL5TUiBNvSIcp
NIQ5CxxKig2xnRLO8h/vvKEMSEwgVpn7+MZtuuJE7pHLpTN6gE= </p344:FremdBPK>
</p344:FremdBPK>
</p344:GetBPKResponse>
```

Der Response bedeutet:

Die private BPK für die Organisation:

160iQh9YsKhYBIM3OfPOwtcGcDA=

und die verschlüsselte BPK für die Finanz:

**uFT2iPCdYTK6bbo4DIEmFaWI6+rsEdcxZ+jWmIpKRQtOoszW2crV+6EZkmzxaZGFyCR
Gxsrde+ZiLNmoqqooVS7INBPQMaE66n2b+FeSLfPzkL5TUiBNvSIcpNIQ5CxxKig2xnRL
O8h/vvKEMSEwgVpn7+MZtuuJE7pHLpTN6gE=**

im Fall eines Fehlers z.B. keine Person gefunden

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/"
xmlns:soapenc="http://schemas.xmlsoap.org/soap/encoding/"
xmlns:xsd="http://www.w3.org/2001/XMLSchema"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
  <soapenv:Body>
    <soapenv:Fault>
      <faultcode xmlns:p344="urn:SZRServices">p344:F230</faultcode>
      <faultstring>No person matched</faultstring>
```

Peter Havel +43 1 90600 – DW 989164	SZR 3.0 Anwendungsdokumentation für private Organisationen Status: freigegeben	Version 3.4 Datum 31.01.2017 Seite 12
---	--	---

```
<faultactor>urn:SZRServices</faultactor>  
<detail encodingStyle=""/>  
</soapenv:Fault>  
</soapenv:Body>  
</soapenv:Envelope>
```

<p>Peter Havel</p> <p>+43 1 90600 – DW 989164</p>	<p>SZR 3.0 Anwendungsdokumentation für private Organisationen</p> <p>Status: freigegeben</p>	<p>Version 3.4</p> <p>Datum 31.01.2017</p> <p>Seite 13</p>
---	--	--

5 SOAP-Faultcodes

Eine Liste der SOAP-Faultcodes, die das SZR-Webservice zurückliefert.

Faultcode	Bedeutung
F230	Es konnte keine Person im ZMR und/oder ERnP gefunden werden.
F231	Es wurden zu viele Personen im ZMR und/oder ERnP gefunden, so dass das Ergebnis nicht eindeutig war. Mit weiteren Suchkriterien kann das Ergebnis noch eindeutig gemacht werden.
F233	Dieselbe Ursache wie F231, allerdings mit >5 Treffern.
F401	Es fehlt die Rollenberechtigung. Entweder wird im PVP nicht die erforderliche Rolle mit gesendet, oder sie wird vom Anwendungsportal gefiltert.
F402	Session-ID wurde nicht mit gesendet. Für diese Funktion muss die Session-ID, die in einem vorausgegangen Request geantwortet wurde mit gesendet werden.
F403	Mit gesendete Session-ID konnte nicht zugeordnet werden. Es sollte die Session-ID geprüft werden. Ist diese zu alt, muss erneut abgefragt werden.
F404	Die Organisation mit dem angegebenen Verwaltungskennzeichen (VKZ) ist nicht für den angegebenen Bereich zur Errechnung von bPK berechtigt.
F405	Das Verwaltungskennzeichen (VKZ) oder der Bereich für die bPK fehlt. Beides sind Pflichtfelder.
F407	Es wird ein Behördenkennzeichen benötigt.
F408	Ein technische Fehler ist beim Speichern der Session-ID aufgetreten.
F410	Ihr VKZ und Ihre ParticipantID dürfen für diesen Bereich keine BPKs berechnen
F411	Die Bereiche AS, ZP-TD und GH-GD dürfen nicht unverschlüsselt berechnet werden
F430	Für eine Personenabfrage müssen neben Familienname und Vorname zumindest ein weiteres Kriterium angegeben werden.
F431	Das eingemeldete Geburtsdatum ist ungültig. Siehe Kapitel 3.1.1.
F432	Die Bereichsangabe ist ungültig. Sie muss immer mit vollständigem Präfix erfolgen. zum Beispiel urn:publicid:gv.at:cdid+SA um eine bPK für den Bereich SA zu erhalten.
F435	Ungültige Angabe von einem Geschlecht. Gültige Werte sind <i>male</i> und <i>female</i> .
F436	Die Bereichsangabe ist ungültig. Siehe Kapitel 0
F438	Diese Meldung kommt bei ungültigen Zeichen im Request. Grundsätzlich unterstützt das SZR, ZMR und ERnP den Zeichensatz UTF-8. Allerdings sind nicht alle Zeichen daraus erlaubt. Wird eines dieser Zeichen zum Beispiel im Familienname mitgesendet, kommt diese Meldung
F439	Es kann nicht mit der bPK für einen Bereich gesucht werden, um die bPK einer Person zu einem anderen Bereich zu erhalten. Fragen Sie dazu verschlüsselte bPK ab.
F441	Das XML-Element <i>Identification</i> muss mit <i>Value</i> und <i>Type</i> gesendet werden, da es sonst als ungültig angesehen wird.
F450	Das gesuchte Geburtsdatum liegt in der Zukunft
F490	Dies ist ein Portalfehler: Zertifikatsüberprüfung fehlgeschlagen (z.B. ungültige Root-CA, Zertifikat am Portal abgelaufen oder nicht registriert
F501, F502 und F504	Technische Fehler. Nach einiger Zeit erneut versuchen. Sollte die Meldung weiter bestehen, SZR-Support kontaktieren.

Peter Havel +43 1 90600 – DW 989164	SZR 3.0 Anwendungsdokumentation für private Organisationen Status: freigegeben	Version	3.4
		Datum	31.01.2017
		Seite	14

6 Vollständiges Beispiel für private Organisation

SOAP Beispiel für private Organisation XZVR-123456789 für die Online Abfrage einer privaten BPK und der verschlüsselten BPK SA für die Meldung an das Finanzministerium mit dem Bereich Steuern und Abgaben.

```
<S:Envelope xmlns:S="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <S:Header>
    <wsse:Security xmlns:wsse="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2002/04/secext">
      <pvp:pvpToken xmlns:pvp="http://egov.gv.at/pvp1.xsd"
        version="1.8">
        <pvp:authenticate>
          <pvp:participantId>AT:VKZ:XZVR-123456789</pvp:participantId>
          <pvp:userPrincipal>
            <pvp:userId>peter.spendenverwalter@meineVereinsadresse.at</pvp:userId>
            <pvp:cn>Spendenorganisationsverein</pvp:cn>
            <pvp:gvOuId>Spendenorganisationsverein EDV Abteilung</pvp:gvOuId>
            <pvp:ou>EDV Abteilung</pvp:ou>
            <pvp:gvSecClass>2</pvp:gvSecClass>
            <pvp:gvGid>Spendenorganisationsverein</pvp:gvGid>
          </pvp:userPrincipal>
        </pvp:authenticate>
        <pvp:authorize>
          <pvp:role value="szzr-bpk-abfrage"> ... Ist die einzige zulässige Rolle für private
Organisationen
        <pvp:param>
          <pvp:key />
          <pvp:value />
        </pvp:param>
        <pvp:role>
        </pvp:authorize>
      </pvp:pvpToken>
    </wsse:Security>
  </S:Header>
  <S:Body>
```

Peter Havel	SZR 3.0 Anwendungsdokumentation für private Organisationen	Version	3.4
+43 1 90600 – DW 989164		Datum	31.01.2017
		Status: freigegeben	Seite

```
<GetBPK xmlns="urn:SZRServices" xmlns:p="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/persondata/20020228#">
  <PersonInfo>
    <Person>
      <p:Name>
        <p:GivenName>XXXxMax xxx</p:GivenName>
        <p:FamilyName>XXXMuster</p:FamilyName>
      </p:Name>
      <p:DateOfBirth>1980-01-01</p:DateOfBirth>
    </Person>
  </PersonInfo>
  <BereichsKennung>urn:publicid:gv.at:wbpk+XZVR+123456789</BereichsKennung>
  <VKZ>XZVR-123456789</VKZ>
  <Target>
    <BereichsKennung>urn:publicid:gv.at:cdid+SA</BereichsKennung>
    <VKZ>BMF</VKZ>
  </Target>
</GetBPK>
</S:Body>
</S:Envelope>
```

Der Participant für private Organisationen wird von der Benutzerverwaltung des BMIs vergeben. In der Regel ist dies die Organisation in Portalverbundform.

AT:VKZ:XZVR-123456789 Verein mit der Vereinsregisternummer 123456789

AT:VKZ:XFN-123456b GmbH mit Firmenbuchnummer 123456b

AT:VKZ:XERSB-12243545 Organisation mit einer Nummer 12243545 aus dem
Ergänzungsregister sonstiger Betroffener

<p>Peter Havel</p> <p>+43 1 90600 – DW 989164</p>	<p>SZR 3.0 Anwendungsdokumentation für private Organisationen</p> <p>Status: freigegeben</p>	<p>Version 3.4</p> <p>Datum 31.01.2017</p> <p>Seite 16</p>
---	--	--

7 Vollständiges Beispiel für private Organisation Abfrage über einen Dienstleister

Beispiel eines PVP Headers, wo ein Dienstleister für eine Spendenorganisation agiert. Der PVP Header unterscheidet sich NICHT von dem, wo die Organisation selbst agiert. Jedoch bekommt der Dienstleister das Zugangszertifikat.

```
<S:Envelope xmlns:S="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <S:Header>
    <wsse:Security xmlns:wsse="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2002/04/secext">
      <pvp:pvpToken xmlns:pvp="http://egov.gv.at/pvp1.xsd"
        version="1.8">
        <pvp:authenticate>
          <pvp:participantId>AT:VKZ:XZVR-123456789</pvp:participantId>
          <pvp:userPrincipal>
            <pvp:userId>peter.spendenverwalter@meineVereinsadresse.at</pvp:userId>
            <pvp:cn>Spendenorganisationsverein</pvp:cn>
            <pvp:gvOuId>Spendenorganisationsverein EDV Abteilung</pvp:gvOuId>
            <pvp:ou>EDV Abteilung</pvp:ou>
            <pvp:gvSecClass>2</pvp:gvSecClass>
            <pvp:gvGid>Spendenorganisationsverein</pvp:gvGid>
          </pvp:userPrincipal>
        </pvp:authenticate>
        <pvp:authorize>
          <pvp:role value="szz-bpk-abfrage">
            </pvp:authorize>
        </pvp:pvpToken>
      </wsse:Security>
    </S:Header>
    <S:Body>
      <GetBPK xmlns="urn:SZRServices" xmlns:p="http://reference.e-
        government.gv.at/namespace/persondata/20020228#">
        <PersonInfo>
          <Person>
            <p:Name>
```

Peter Havel +43 1 90600 – DW 989164	SZR 3.0 Anwendungsdokumentation für private Organisationen Status: freigegeben	Version	3.4
		Datum	31.01.2017
		Seite	17

```

    <p:GivenName>XXXxMax xxx</p:GivenName>
    <p:FamilyName>XXXMuster</p:FamilyName>
  </p:Name>
  <p:DateOfBirth>1980-01-01</p:DateOfBirth>
</Person>
</PersonInfo>
<BereichsKennung>urn:publicid:gv.at:wbpk+XZVR+123456789</BereichsKennung>
<VKZ>XZVR-123456789</VKZ>
<Target>
  <BereichsKennung>urn:publicid:gv.at:cdid+SA</BereichsKennung>
  <VKZ>BMF</VKZ>
</Target>
</GetBPK>
</S:Body>
</S:Envelope>

```

Peter Havel +43 1 90600 – DW 989164	SZR 3.0 Anwendungsdokumentation für private Organisationen Status: freigegeben	Version 3.4 Datum 31.01.2017 Seite 18
---	--	---